

# Forum

## Nachhaltig Wirtschaften

Das Entscheider-Magazin



# Wasser

Spekulationsobjekt  
oder Menschenrecht?

Special: CSR im Mittelstand





■ **Editorial** ..... 3  
forum-News ..... 6

■ **Im Brennpunkt** ..... 8  
Ursula von der Leyen: „Gesellschaftliches Engagement hat Tradition im deutschen Mittelstand“

■ **Schwerpunkt:** ..... 10  
**Wasser – Spekulationsobjekt oder Menschenrecht?**

Bernd Mayerhofer: Wasser – Ware oder Menschenrecht? ..... 10  
999 Zeichen für die Zukunft von Wasser als Menschenrecht ..... 14  
Martin Geiger und Dorothea August: Deutschland im Wassertest. Wie viel Wasser verbrauchen wir wirklich? ..... 16  
Andreas Potzner: Und was tun Sie? Elf Empfehlungen für das Wassermanagement in der Supply Chain ..... 20  
ista: Information – Ein wichtiger Schlüssel zur Wassereinsparung ..... 22  
St. Leonhards: Lebendiges Wasser – Mehr als nur ein Durstlöscher ..... 23  
GreenLife: Regenwasser – Ein Geschenk des Himmels ... 24  
Ressourcen sparen. Das Sportlifestyleunternehmen PUMA verfolgt mit seiner Strategie ehrgeizige Ziele ..... 26  
Pontos: Klimaschutz beginnt beim Duschen und Baden .... 27  
Hansgrohe: Ein Herz für Wasser ..... 28  
Volkswagen: Wie ein Autokonzern Wasser schont und spart ..... 31  
Cornelia Dollacker und Feyza Morgül: Reflecting Water – Nachhaltiges Design bietet Lösungen für Wassermangel und -verschmutzung ..... 32  
Geberit: „Wir müssen Systeme ganzheitlich betrachten“. Einblicke in die 134-jährige Erfahrung eines Sanitär-Pioniers ..... 34  
GRANDER Wasser: Gesundes Leben beginnt mit lebendigem Wasser ..... 35  
Gunter Pauli: Die Wasser-Revolution? Neueste Innovationen im Bereich Wasser ..... 36

GTZ und Pontos: „Vollpension mit Nachhaltigkeit, bitte!“ ..... 39  
KSB: Ein ganzer Ozean voll Trinkwasser. Meerwasserentsalzung – Neue Technologie für die Umkehrosmose ..... 40  
Gegen den Durst. Wasser-Lösungen für Entwicklungsländer ..... 42  
OzoneTech: Ein dreifaches O zur Reinigung. Regenwasser als Trinkwasser – Ozon macht's möglich ..... 44

■ **Special: CSR im Mittelstand** ..... 45  
Michael Walther: Der Spagat zwischen Identität und Anforderungen. Hürden bei der Integration von CSR in KMU ..... 46  
Lebensbaum: Erfolg durch Verantwortung ..... 48  
memo AG: CSR als integraler Bestandteil der Nachhaltigkeits-Strategie ..... 50  
BÖRLIND: Mit den Kräften der Natur ..... 52  
Johanna Klewitz, Matthias Schock & Holger Petersen: Innovationslabor „Nachhaltiger Mittelstand“: Leuphana startet Wissenstransfer für unternehmerische Nachhaltigkeit ..... 56  
Wolfgang Lusak: Lobbyieren, nicht genieren! Professionelles Lobbying für KMU ..... 58  
Dennis Lotter: Verantwortung ganzheitlich gestalten – Wo stehen Sie auf dem Weg zur CSR-Excellence? ..... 61  
Henry Schäfer: Rating statt Raten. ARGUS öffnet Unternehmen die Augen ..... 65  
Hans Fleisch: Engagierte Bürgerlichkeit. Unternehmensnahe Stiftungen in der deutschen Stiftungslandschaft ..... 66  
SOFIs WORLD – Social Finance verbindet Mikrokredite mit nachhaltig ökologischer Hilfe zur Selbsthilfe ... 71  
Jerome Braun: Gemeinnützigkeit professionell gestalten. Der Beitrag von Stiftungen zur erfolgreichen Unternehmensverantwortung ..... 72  
Tina Teucher: „Die nächste Phase der grünen Bewegung“: Stiften für die Umwelt. Interview mit Henriette Berg ..... 76  
QUERDENKER pflanzen Klimaschutz-Wald ..... 78



Ökologische Gebäudereinigung 98



Kernaspekte nachhaltigen Bauens 102



Biodiversitätsschutz 139

<b>■ Praxis</b> .....	<b>79</b>	<b>■ Themen</b> .....	<b>125</b>
<b>Strategie &amp; Unternehmensführung</b>		<b>Politik &amp; Gesellschaft</b>	
Ralph Thurm: Der T(h)urm(blick). Wachstumanie .....	80	Ein roter Teppich für Nachhaltigkeit: .....	126
Ethossa: Die Zeit des Umbruchs nutzen .....	82	Der Nachhaltigkeitspreis kürt Deutschlands nachhaltigste Unternehmen, Marken und Produkte .....	
Muhammad Yunus: Brauchen wir eine neue Form von Business? Mehrdimensionalität statt Profit-Brille .....	84	Unilever: Small actions – big difference .....	130
Akademie für Management & Nachhaltigkeit: Für Management mit Weitblick .....	86	C&A: They care... „WE C&ARE“ .....	132
<b>Verantwortung, Visionen, Aktionen</b>		<b>Cleantech</b>	
Harald Walach: Konzentriert, effizient, mit klarem Kopf – Positive Wirkungen von Achtsamkeit im betrieblichen Kontext .....	87	Metalle pro Klima: Nichteisen-Metallindustrie – Schrittmacher im industriellen Klimaschutz .....	133
Barbara Strohschein: Befreiung aus dem Denkgefängnis – Mit gelebter Wertschätzung von Mensch und Natur .....	90	Bosch Siemens: Spitzenreiter in Sachen Effizienz .....	134
Dennis Lotter und Jerome Braun: Wertvolles vom ehrbaren Kaufmann .....	93	RWE: Vom Klimagas zum grünen Wertstoff. RWE erforscht die industrielle Nutzung von CO <sub>2</sub> aus seinen Kohlekraftwerken .....	136
Utopia-Konferenz und Award 28. bis 29. Oktober 2010 ...	94	<b>Biodiversität</b>	
<b>Changemaker im Porträt</b>		Frauke Fischer: „Wir machen schon Klima!“ Wie Unternehmen den Zusammenhang von Klimaschutz und Biodiversitätserhalt verstehen (müssen) .....	140
Dr. Gerhard Prätorius, Leiter CSR und Nachhaltigkeit VW: Ändern mit Augenmaß .....	96	Udo Censkowsky: Im Wasser liegt unsere Zukunft. Bringt die Aquakultur die Lösung der globalen Ernährungs- und Energieprobleme? .....	142
<b>Büro &amp; Umwelt</b>		Gerlinde Geltinger (MSC): Lebendige Weltmeere – Nachhaltige Fischerei zahlt sich aus .....	145
Marcus Gast: Alles sauber? Umweltverträglichkeit in der Gebäudereinigung .....	98	Daniel Wiedemann: Isar-Renaturierung. Furioses Comeback eines Flusses .....	146
B.A.U.M. e.V. empfiehlt ÖKOCLEAN100 Produkte .....	100	<b>Social Business</b>	
<b>Nachhaltiges Bauen</b>		Erik Ammann: Die Bildungskette, Modell für Deutschland .....	148
Birgitta Kumm: Kernaspekte nachhaltigen Bauens .....	102	<b>Green Money</b>	
ENTEKA: Eine Vision wird Realität. ENTEKA auf dem Weg vom Stromversorger zum CO <sub>2</sub> -neutralen Energiedienstleister .....	106	Der B.A.U.M. Zukunftsfonds – Erfolgreich nachhaltiges Wirtschaften ist möglich und finanzierbar! .....	152
Bau-Fritz: Objekt- und Gewerbebauten – Die Zukunft gehört der Nachhaltigkeit .....	108	<b>■ Service</b> .....	
Saint Gobain: Dämmen ist die halbe Miete .....	110	<b>forum</b> Wissenschaft & Lehre .....	154
<b>Branchenreport Solar</b>		<b>forum</b> Medientipps .....	156
Jens Milnikel (Oliver Wyman): Branchenreport Photovoltaik – Fünf vor zwölf für deutsche Unternehmen .....	112	<b>forum</b> Events in der Vorschau .....	158
Andreas Karweger: Gebäudeintegrierte Photovoltaik auf dem Weg zum Massenprodukt .....	115	<b>forum</b> Events in der Nachschau .....	161
Sonnige Aussichten – Solare Innovationen mit Zukunft .....	118	Themenvorschau & Impressum .....	162
Sovello: Die nachhaltigsten Solarmodule der Welt .....	120		
Christian Hinsch, juwi Holding AG: Der Solarpark Lieberose. Ein Modellprojekt für die Renaturierung militärischer Liegenschaften .....	122		

## Bildungsinitiative Netzr@ife bringt Schüler und Senioren zusammen



Junge Menschen bewegen sich heute mühelos in der Welt des World Wide Web. Viele ältere Menschen dagegen haben Berührungängste, das für sie neue Medium zu nutzen. Hier setzt nun die Initiative Netzr@ife an: Senioren lernen von Schülern sich sicher in der virtuellen Welt zu bewegen und die Jugendlichen bauen ihre Sozialkompetenzen aus. Der

gen Computerkurs mit 1:1-Betreuung für kritische und aktive Nutzung zu ermöglichen. Rund 20 Mitarbeiter der Unternehmen Accenture und Nokia Siemens Networks haben bisher ehrenamtlich die Computer mit neuer Software ausgestattet, die Vernetzung der Arbeitsplätze bewerkstelligt, Texte für die Webseite geschrieben oder die Homepage der Initiative programmiert. Sie werden auch die Patenschaft für die Projektpartner jeweils eines Stadtteils übernehmen, damit die Initiative und der generationenübergreifende Dialog langfristig erfolgreich fortgesetzt werden.

[www.netzreife.de](http://www.netzreife.de)  
[www.askandact.de](http://www.askandact.de)

Netzwerkausrüster Nokia Siemens Networks startete zusammen mit der Corporate Citizenship-Agentur *askandact*?! das Pilotprojekt, das bis zum Sommer 2011 in sechs Münchner Stadtteilen getestet wird.

Die Schüler werden für ihre Aufgabe als Computertrainer von Medienpädagogen des Kooperationspartners Café Netzwerk geschult. Mit einem Sozialkompetenztraining und einem Computer-Führerschein (Net-comp@ss) werden die Jugendlichen fit gemacht, um den Senioren einen kostengünsti-

## Weiterentwicklung von Lithium-Ionen-Batterien

Lithium-Ionen-Batterien gelten als Schlüsseltechnologie für die Einführung und den Marktdurchbruch der Elektromobilität. Die vom Forschungsministerium gegründete Innovationsallianz „Lithium-Ionen-Batterie (LIB 2015)“ – bestehend aus mehr als 60 Partnern aus Industrie und akademischer Forschung – erforscht und entwickelt anwendungsnah Lithium-Ionen-Batterien. In diesem Rahmen liefert das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI nun eine Technologie-Roadmap mit ersten Ergebnissen. Das Spektrum der Untersuchungen reicht von der Betrachtung rohstofflicher Aspekte, wie der Verfügbarkeit kritischer Rohstoffe und dem Recycling, über Anwendungsszenarien in verschiedenen Einsatzfeldern bis hin zu einem integrierten „Roadmapping“, mit dem über das Jahr 2015 hinaus die technologischen Entwicklungen mit den Anforderungen der Märkte bis 2030 abgeschätzt werden sollen. Die Roadmap wird fortlaufend aktualisiert und weiterentwickelt.

[www.isi.fraunhofer.de/libroad.php](http://www.isi.fraunhofer.de/libroad.php)

## avaaz – Erfolge einer globalen Bürgerbewegung

### Für Wale, gegen Korruption

Das globale Netzwerk *avaaz* gewinnt weltweit zunehmend an Einfluss auf Wirtschaft und Politik. Jetzt hat *avaaz* mit der größten Online-Kampagne in der brasilianischen Geschichte einen Sieg gegen die Korruption errungen: Obwohl gegen beinahe 25 Prozent der Kongressmitglieder Brasiliens wegen Korruption ermittelt wird, hat der Kongress nach über 2 Millionen Unterschriften für eine Petition, 500.000 Online-Aktionen und zehntausenden Anrufen schließlich das „Ficha Limpa“-Gesetz (Reine Weste) verabschiedet. Ergebnis: Zu Redaktionsschluss stehen schon mehr als 330 Kandidaten vor dem Ausschluss. *Avaaz* beschreibt seine Erfolgsstrategie als einfach: „Eine Lösung so populär und offensichtlich zu machen, dass man nicht dagegen sein kann, und so präsent zu sein, dass man uns nicht ignorieren kann.“ Die französische Zeitung „Le Monde“ bezeichnete die Kampagne als „spektakulären politischen und moralischen Sieg für die Zivilgesellschaft“. Auch der Sieg für die Wale zeigt, wozu das Netzwerk in der Lage ist: In wenigen Wochen hat *avaaz* mit 1,2 Millionen Unterzeichnern die weltweit größte Petition für den Walschutz direkt an ausschlaggebende Delegierte der Internationalen Walfangkommission überreicht. Damit ist der Vorschlag zur Legalisierung der kommerziellen Waljagd gescheitert. Der australische Umweltminister empfing die Petition vor den Augen der Weltmedien: „Vielen Dank, *Avaaz*. Es ist mir ein großes Vergnügen, diese Petition entgegenzunehmen... Ich glaube, dass die Stimmen der Menschen dieser Welt gehört werden müssen. Ich höre sie heute mit Sicherheit.“

---

## Bio schafft Arbeitsplätze auch in Krisenzeiten

---



Die von kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägte Biobranche schafft seit Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs von Arbeitsplätzen. Heute sichert die Biobranche nach Schätzungen des PresseForum BioBranche das Einkommen von rund 180.000 Arbeitskräften, die in den Bereichen Erzeugung, Herstellung, Handel und Dienstleistung tätig sind. Trotz Wirtschaftskrise stieg die Zahl der Beschäftigten in der Biobranche in zwei Jahren vom 31.12.2007 bis 31.12.2009 um 5,7 Prozent. Die Zahl der erzeugenden Bio-Betriebe lag Ende 2009 bei 21.047 und steigerte sich im gleichen Zeitraum um über 12 Prozent.

„Die Erzeugung und Herstellung von Biolebensmitteln bietet ein hohes Potenzial zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze und dient der Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Auch unter Beschäftigungsaspekten ist es deshalb geboten, dass Bundesregierung und Bundesländer sich verstärkt für die Entwicklung des ökologischen Landbaus engagieren“, kommentiert Dr. Felix Prinz zu Löwenstein, Vorstandsvorsitzender des Bundes ökologischer Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) die Zahlen.

[www.bioland.de](http://www.bioland.de)

---

## Neues Kreislaufwirtschaftsgesetz

---

Mit dem neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) soll die neue EU-Abfallrahmenrichtlinie umgesetzt werden. Das KrWG soll das deutsche Abfallrecht stärker am Klima- und Ressourcenschutz ausrichten, rechtssicherer gestalten und durchgreifend modernisieren. Kern der Novelle ist die neue fünfstufige Abfallhierarchie. Sie legt eine differenzierte Stufenfolge fest aus: 1) Abfallvermeidung, 2) Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwendung, 3) Recycling sonstiger, insbesondere energetischer Verwertung der Abfälle und Abfallbeseitigung. Zur Verbesserung der Ressourcennutzung sieht der Gesetzentwurf die Einführung von Recycling- und Verwertungsquoten vor, die über die EU-rechtliche Vorgabe hinausgehen. Ab dem Jahr 2020 sollen mindestens 65 Prozent aller Siedlungsabfälle recycelt und mindestens 80 Prozent aller Bau- und Abbruchabfälle recycelt oder stofflich verwertet werden. Zur Stärkung der Nutzung des Bioabfalls soll zudem bis zum Jahr 2015 eine flächendeckende Getrenntsammlung eingeführt werden.

[www.bmu.de](http://www.bmu.de)

---

## Eine Werkstatt für Nachhaltigkeit

---

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) zeichnet ab dem 27. September 2010 zukunftsweisende Initiativen aus Deutschland aus, die helfen, eine nachhaltigere Gesellschaft zu schaffen. Jedes Jahr erhalten 100 herausragende Projekte oder Projektentwürfe zu nachhaltigem Handeln im Umgang mit der Umwelt, in der Gestaltung des sozialen Zusammenlebens oder des Wirtschaftens das Qualitätslabel „Werkstatt N“. Auf seiner Jahreskonferenz am 27. September in Berlin wird der Rat ausgewählte Werkstatt N-Projekte und ihre Macher vorstellen.

Ob interkulturelle Großstadt-Gärten, verblüffende Recycling-Ideen oder künstlerische Brückenschläge zum Thema Nachhaltigkeit – auf ganz unterschiedliche Art engagieren sich Menschen im Sinne einer zukunftsfähigen Gesellschaft. „Diesen vielfältigen und kreativen persönlichen Einsatz wollen wir mit dem Qualitätslabel ‚Werkstatt N‘ würdigen, in die Öffentlichkeit bringen und so den Nachhaltigkeitsgedanken wirksamer und konkreter machen“, sagte Hans-Peter Repnik, der Vorsitzende des neu berufenen Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung auf dessen erster Arbeitssitzung am 9. September in Berlin.

Nun können Privatpersonen, gemeinnützige und öffentliche Organisationen, Kommunen und Unternehmen auf der Website ihre Bewerbungen um das Qualitätslabel „Werkstatt N“ einreichen. Aus den Bewerbungen wählt eine Jury, bestehend aus Mitgliedern des Rates und aus Experten der RNE-Geschäftsstelle, Projekte und Projektentwürfe für Nachhaltigkeit aus, die das Qualitätslabel „Werkstatt N“ erhalten. 45 bereits in der Pilotphase mit dem Label „Werkstatt N“ ausgezeichnete Projekte wurden auf der Jahreskonferenz des Rates am 27. September vorgestellt und sind ab sofort auf der Homepage zu sehen.

[www.werkstatt-n.de](http://www.werkstatt-n.de)